

01. Juli 2011 bis 30. September 2011

3-MONATS-BERICHT

2011 | 2012

So gut wie zu Hause



MARSEILLE-KLINIKEN AG®

Impressum und Kontakt

HERAUSGEBER

Marseille-Kliniken AG

ANSPRECHPARTNER

Unternehmenskommunikation

GESCHÄFTSLEITUNG

Alte Jakobstraße 79/80

10179 Berlin

Tel. 0 30/2 46 32-400

Fax 0 30/2 46 32-401

HAUPTVERWALTUNG

Sportallee 1

22335 Hamburg

Tel. 0 40/5 14 59-0

Fax 0 40/5 14 59-709

www.marseille-kliniken.de

IR@marseille-kliniken.com

Haben Sie Fragen zum Unternehmen oder wünschen Sie weiteres Info-Material, dann rufen Sie uns gebührenfrei unter der Telefonnummer 0800 / 47 47 200 an.

Der 3-Monats-Bericht liegt auch in englischer Sprache vor und kann bei der Marseille-Kliniken AG, Unternehmenskommunikation, angefordert werden.

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Einschätzungen des Managements der Marseille-Kliniken AG widerspiegeln. Diese Aussagen beruhen auf den aktuell geltenden Plänen, Erwartungen sowie Annahmen und unterliegen Risikoschwankungen und Unsicherheiten, die teilweise oder vollständig außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Hierzu gehören beispielsweise auch Faktoren, wie regulatorische Vorgaben, Wettbewerb, Rechtsstreitigkeiten, technischer Fortschritt, oder aufsichtsrechtliche Vorschriften, die die Aufwands- und Erlössituation der Marseille-Kliniken AG beeinflussen können. Sollten diese oder andere Risiken oder Unsicherheitsfaktoren eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Marseille-Kliniken AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen enthalten sind oder impliziert werden. Die Marseille-Kliniken AG kann daher keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen übernehmen. Die Marseille-Kliniken AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

Zwischenlagebericht für 3 Monate des Geschäftsjahres 2011/2012

1. Kennzahlen & Zusammenfassung

2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

3. Ertragslage

4. Vermögenslage

5. Finanzlage

6. Investitionen

7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8. Aktie

9. Risikobericht

10. Nachtragsbericht

11. Prognosebericht

Bettenkapazität



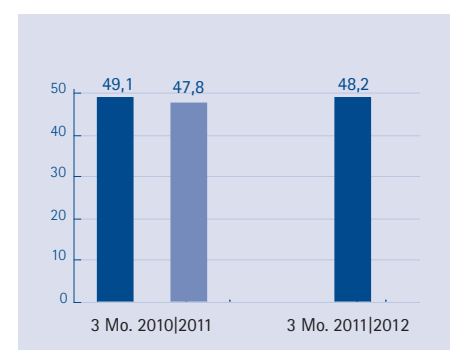
Auslastung

in %



Operativer Umsatz

in Mio. EUR



■ Konzern ■ Pflege

1. Zusammenfassung

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

die Unternehmensentwicklung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres 2011/2012 verlief unseren Erwartungen entsprechend positiv. Wir konnten insgesamt unser EBIT um rund 50% auf 3,0 Mio. EUR steigern und somit an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2010/2011 anknüpfen. Dieser Erfolg bestärkt uns in der von der neuen Unternehmensführung gemeinsam eingeschlagenen Neuausrichtung der Konzernstrategie. Nach dem Verkauf unserer Rehabilitationssparte, stellt die konsequente Fokussierung auf unsere beiden Unternehmenssegmente „Stationäre Pflege“ und „Ambulante Pflege“ einen der drei Hauptbestandteile dieser Strategie dar. Durch diese Fokussierung und der Etablierung unserer sieben Regionalleiter als eigenverantwortliche Entscheidungsträger im gesamten Bundesgebiet (zweiter Hauptbestandteil) ergeben sich deutliche Kosteneinsparungen für die Marseille-Kliniken AG. Daher konnten die gesamten Aufwendungen im ersten Quartal von 49,4 Mio. EUR (Q1 2010/2011) auf 46,4 Mio. EUR reduziert werden. Bei einer höheren Auslastungsquote von 88,5% (Q1 2010/2011: 86,9%) und einem nahezu stabilen Umsatz von 48,2 Mio. EUR (Q1 2010/2011: 49,1 Mio. EUR) ergibt sich insgesamt ein Nettoergebnis von 1,5 Mio. Euro (Q1 2011/2011: 0,3 Mio. EUR).

Wir werden gestärkt durch die positive Entwicklung dieses Konzernergebnisses die eingeschlagene Strategieausrichtung fortführen. Durch unsere eingeführte Regionalleiterstruktur und unsere bestehende Qualitätsführerschaft im deutschen Gesundheitsmarkt, sind wir zuversichtlich mittelfristig die Auslastung unserer Einrichtungen und somit die Umsatzerlöse des Konzerns wieder leicht zu steigern.

2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland wird nach einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 3,6% im Jahr 2010 aktuell durch eine konjunkturelle Abschwächung gekennzeichnet. So betrug im zweiten Quartal 2011 das Wirtschaftswachstum im Vorjahresvergleich nur noch 0,1% und der ifo-Geschäftsklimaindex sank seit Juni 2011 zum vierten Mal in Folge. Hieraus leitet sich insgesamt ein flacherer Wachstumspfad für die deutsche Wirtschaft ab. Zusätzlich wird die steigende Verschuldung verschiedener Staaten von Wirtschaftsexperten mehrheitlich als problematisch angesehen. So könnte auch die deutlich ausgeweitete Staatsverschuldung der Bundesrepublik Deutschland von derzeit deutlich über 80% des Bruttoinlandsproduktes langfristig zu erheblichen strukturellen Auswirkungen auf den gesamten Gesundheitsmarkt führen. Durch die aktuelle Schuldsituation des Staates und durch den seit Jahren abnehmenden Anteil an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, wird die langfristige Grenze der Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems durch öffentliche Haushalte bzw. umlagefinanzierte Sozialversicherungssysteme deutlich. Daher ist der Gesundheitsmarkt in zunehmendem Maße auf privates Kapital angewiesen. Die Anfang November 2011 getroffenen Entscheidungen der Bundesregierung einerseits den Beitragssatz der Pflegeversicherung um 0,1 Prozentpunkte zu erhöhen und andererseits eine ergänzende private Vorsorge als wichtigen Baustein steuerlich zu fördern („Pflege-Riester“), zeigen deutliche Indizien für die bestehende Finanzierungslücke der Staatsversorgung und eine zunehmende Privatisierung in der Pflegewirtschaft auf.

Gleichzeitig wandelt sich auf der Nachfrageseite das Selbstverständnis vom passiven Patienten als Opfer seiner Krankheit zum selbstbestimmten, aktiven Kunden medizinischer Produkte und Dienstleistungen.

Zusammen mit dem Anstieg der allgemeinen Lebenserwartung und einer Anteilszunahme älterer Bevölkerungsgruppen in Deutschland steigt somit die Nachfrage nach hochwertigen Pflegedienstleistungen. Bereits 2009 wies der Gesundheitsmarkt ein Volumen von 278,3 Mrd. EUR auf und entsprach damit einem Anteil am Bruttoinlandsprodukt von rund 11,6%.

In diesem Marktumfeld ergeben sich für die Marseille-Kliniken AG als privatwirtschaftlicher Betreiber von Senioreneinrichtungen Herausforderungen für die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung innerhalb des Gesundheitsmarktes, aber auch erhebliche langfristige Wachstumspotenziale für den gesamten Konzern.

3. Ertragslage

Konzern-Kennzahlen (IFRS) 3-Monate Übersicht

01.07.2011 bis 30.09.2011
und Vorjahr

		2011 2012	2010 2011	Veränd. in %
Ergebnis				
Konzernumsatz	Mio. EUR	48,2	49,1	-1,8
EBITDAR	Mio. EUR	14,1	14,0	0,8
EBITDA	Mio. EUR	4,8	4,1	16,3
EBIT	Mio. EUR	3,0	2,0	50,0
EBIT-Marge	%	6,2	4,2	47,6
EBT	Mio. EUR	2,2	1,2	83,3
EBT-Marge	%	4,5	2,4	85,8
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	1,5	0,3	400,0
Return on Sales (RoS)	%	3,1	0,6	409,3
Bilanz				
Anlagevermögen	Mio. EUR	161,2	165,1	-2,4
Investitionen	Mio. EUR	0,3	0,6	-50,0
Eigenkapital	Mio. EUR	35,5	24,7	43,7
Eigenkapitalquote	%	18,0	12,5	44,0
Sonstige				
Mitarbeiter	Anzahl	4.654	4.606	1,0
Einrichtungen	Anzahl	60	61	-1,6
Bettenkapazität	Anzahl	8.083	8.318	-2,8
Auslastung	%	88,5	86,9	-0,6

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. EUR auf insgesamt 48,2 Mio. EUR. Diese leichte Senkung resultierte aus dem Verkauf der Einrichtung Montabaur, deren Erlöse im Vorjahreswert enthalten waren. Bei einem Vorjahresvergleich ohne Einbeziehung der Umsatzerlöse von 1,3 Mio. EUR, die der Einrichtung Montabaur im ersten Quartal des letzten Geschäftsjahres zugerechnet werden konnten, ergibt sich ein Umsatzanstieg um rund 0,5 Mio. EUR. Somit kann eine leicht positive Umsatzentwicklung innerhalb der fortgeführten Einrichtungen festgestellt werden. Parallel zu den Umsatzerlösen haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 2,4 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR reduziert, was ebenfalls durch die Abgabe der Einrichtung Montabaur und die dadurch entfallenen Erträge eines Sale and lease back-Vertrages bedingt wurde.

Neben der leichten Reduzierung der Gesamtleistung sank das Volumen aller Aufwendungen im Zeitraum 01. Juli 2011 bis 30. September 2011 deutlich von 49,4 Mio. EUR auf 46,4 Mio. EUR und somit um 6,1%.

Innerhalb dieser Summe erhöhte sich der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,8 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR. Im Zuge der neuen Regionalleiterstruktur konnten die Personalaufwendungen von 25,7 Mio. EUR (Q1 2010/2011) auf 24,7 Mio. EUR verringert werden. Zusätzlich reduzierten sich die Abschreibungen im aktuellen Berichtszeitraum auf 1,8 Mio. EUR nach einem Vorjahreswert von 2,1 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 von 16,8 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR. Dieser Zusammenhang erklärt sich größtenteils durch die im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen für die Veräußerung der Einrichtung Montabaur in Höhe von rund 1,0 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis im Zeitraum 01. Juli 2011 bis 30. September 2011 verringerte sich leicht von -849 TEUR auf -856 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert.

Innerhalb des Berichtszeitraums vom 01. Juli 2011 bis 30. September 2011 sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. EUR angefallen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Höhe von 0,3 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf geringere steuerpflichtige Ergebnisse zurückzuführen.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Stichtag 30. September 2011 betrug 196,9 Mio. EUR (30. Juni 2011: 199,7 Mio. EUR). Auf der Aktivseite setzte sich dieser Betrag durch 165,8 Mio. EUR des Anlagevermögens (30. Juni 2011: 167,2 Mio. EUR) und 31,2 Mio. EUR des Umlaufvermögens (30. Juni 2011: 32,5 Mio. EUR) zusammen.

Im Vergleich zum 30. Juni 2011 hat sich der Wert der Sachanlagen von 119,9 Mio. EUR auf 118,7 Mio. EUR und somit um 1,0 % verringert. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowie die Tilgung des Finanzierungsleasings. Auch die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich zum 30. September 2011 nur unwesentlich verändert und beliefen sich auf 10,2 Mio. EUR (30. Juni 2011: 10,1 Mio. EUR). Die Veränderung des Umlaufvermögens beruht in erster Linie auf einer Reduzierung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 0,6 Mio. EUR (30. Juni 2011: 9,2 Mio. EUR; 30. September 2011: 8,6 Mio. EUR), während die Vorräte zum 30. September 2011 mit 1,5 Mio. EUR im Vergleich zum 30. Juni 2011 (1,5 Mio. EUR) nahezu unverändert blieben.

In den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres haben sich das gezeichnete Kapital, der Bestand eigener Anteile sowie die Kapital- und Gewinnrücklagen nicht verändert. Leichte Änderungen ergaben sich durch die Bewertung von zwei Zins-Swaps, die zum Stichtag einen Wert von -615 TEUR (30. Juni 2011: -371 TEUR) aufwiesen.

Die langfristigen Schulden stiegen um 1,5%, während die kurzfristigen Schulden um 8,2% abnahmen. Hierbei sanken die abgegrenzten Investitionszuwendungen zum 30. September 2011 von EUR 41,6 Mio. EUR (30. Juni 2011) auf 41,2 Mio. EUR, da sie entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst wurden. Die langfristigen Finanzschulden bildeten mit 38,1 Mio. EUR (30. Juni 2011: 36,4 Mio. EUR) den Hauptanteil der gesamten langfristigen Schulden und wiesen eine leichte Erhöhung auf.

Die kurzfristigen Finanzschulden haben sich um rund 16,2% reduziert und betragen zum Stichtag 30. September 2011 5,0 Mio. EUR (30. Juni 2011: 5,9 Mio. EUR). Nahezu unverändert blieb das Volumen der derzeitigen Unternehmensanleihe. Diese festverzinslichen Teilschuldverschreibungen umfassten am 30. September 2011 14,9 Mio. EUR. Die kurzfristi-

gen Rückstellungen sanken bedingt durch teilweise Auflösung von 20,1 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR. Ebenso konnten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bzw. Steuerverbindlichkeiten von 10,8 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR bzw. 3,1 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR abgebaut werden. Auch die übrigen kurzfristigen Schulden wurden erfolgreich von 12,9 Mio. EUR auf ein Volumen von 11,5 Mio. EUR reduziert.

5. Finanzlage

In den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums gingen die liquiden Mittel von 9.488 TEUR um insgesamt -397 TEUR auf 9.091 TEUR zurück. Dieser Rückgang setzt sich aus einem negativen Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit von -230 TEUR, einem Cash Flow aus dem Investitionsbereich von -63 TEUR sowie einem Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich von -104 TEUR zusammen.

Kapitalflussrechnung*

in TEUR	3 Monate 2011 2012	3 Monate 2010 2011
Konzernergebnis für den Zeitraum 01.07. bis 30.09.	3.011	2.040
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/ Erträge	1.445	1.774
Abnahme/Zunahme der Aktiva/Passiva	-4.687	-390
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich	-63	-581
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich	-104	-4.026
Verminderung/Erhöhung des Nettogeldvermögens	-397	-1.183
Liquide Mittel am 01.07.	9.488	10.104
Minderung/ Zunahme der liquiden Mittel	-397	-1.183
Liquide Mittel am 30.09.	9.091	8.921

* entsprechend dem auch bei der Deutschen Börse AG quartalsweise einzureichenden Format

6. Investitionen

Das Investitionsvolumen des Marseille-Kliniken Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 0,3 Mio. EUR nach einem Vorjahreswert von 0,6 Mio. EUR.

7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg im ersten Quartal 2011/2012 leicht von 4.606 (Q1 2010/2011) auf 4.654 Mitarbeiter.

8. Aktie

Der Aktienkurs der Marseille-Kliniken AG reduzierte sich von seinem Ausgangskurs von 2,50 EUR (Schlusskurs 30. Juni 2011) zunächst auf 1,38 EUR (Schlusskurs 05. September 2011), stieg danach jedoch wieder stark an und schloss am 30. September 2011 bei einem Kurs von 1,94 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen lag bei rund 23.300 Aktien.

9. Risikobericht

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 haben sich keine neuen wesentlichen Risiken ergeben, so dass wir an dieser Stelle auf die ausführliche Darstellung der Risiken im Geschäftsbericht 2010/2011 verweisen. Änderungen im Risikomanagement wurden in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres ebenfalls nicht vorgenommen.

10. Nachtragsbericht

Nach Abschluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011/2012 sind die nachfolgend dargestellten Ereignisse eingetreten:

Mit Wirkung zum 04. Oktober 2011 hat der Aufsichtsrat der Marseille-Kliniken AG beschlossen, Herrn Michael Thanheiser als Finanzvorstand zu berufen. Herr Thanheiser übernimmt somit neben seiner Zuständigkeit für die Vorstandsressorts Revision und IT auch die Verantwortung für das Finanzressort. Der bisherige Finanzvorstand Herr Dr. Thomas Klau wurde vom Aufsichtsrat einstimmig mit sofortiger Wirkung abberufen.

Mit Wirkung zum 11. Oktober 2011 hat Herr Herzberg sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Marseille-Kliniken AG niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch entsprochen und gleichzeitig beschlossen Herrn Thanheiser wegen seiner langjährigen Erfahrung im deutschen Pflegemarkt die Führung des Konzerns bis auf weiteres zu übertragen. Er nimmt die Geschäfte des Vorstandes gemeinsam mit dem Generalbevollmächtigten Herrn Andreas Sielemann, des Bereichsleiters Unternehmens-

finanzierung, wahr. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Konzerngeschichte durch zwei langjährige Experten innerhalb des deutschen Gesundheitsmarktes und der Marseille-Kliniken AG sorgfältig geleitet werden.

Die Refinanzierung der im Dezember 2011 fälligen Unternehmensanleihe erfolgt durch die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe über 15 Mio. EUR. Die Gesellschaft hat die Voraussetzungen geschaffen, um diese Kapitalmaßnahme frühzeitig abzuschließen. Die Anleihe wird eine Laufzeit von zwei Jahren haben. Die Bedingungen der Anleihe sehen vor, dass die Gesellschaft das Recht zur Kündigung und Rückzahlung nach einem Jahr hat.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

11. Prognosebericht

Für das gesamte Geschäftsjahr 2011/2012 gehen wir weiterhin von einem EBIT deutlich über Vorjahresniveau bei einem leicht gestiegenen Umsatzerlös aus. Des Weiteren werden die Optimierung des Kerngeschäftes Pflege und die Verbesserung der Finanzierung die Schwerpunkte des aktuellen Geschäftsjahres bilden. Naturgemäß können Abweichungen zwischen den von uns erwarteten und den tatsächlichen Ergebnissen eintreten. Wir erwarten jedoch, dass sich diese Abweichungen in Grenzen halten.

Konzernanhang (IFRS Notes)

1 Grundlagen

RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Quartalsabschluss wird in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form dargestellt.

Der vorliegende sowie die zurückliegenden Quartalsabschlüsse wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung im Sinne von § 317 HGB unterzogen.

Die Angaben werden teilweise in TEUR bzw. in Mio. EUR gemacht. Es kann Rundungsdifferenzen in Höhe von TEUR +/- 1 geben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Quartalsabschluss zum 30. September 2011 werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, wie im letzten Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2011. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsstandards bzw. Interpretationen ist im Anhang (Notes) des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2011 der Marseille-Kliniken AG veröffentlicht, auf den wir verweisen (IAS 34.15). Der Geschäftsbericht zum 30. Juni 2011 sowie dieser Quartalsabschluss sind im Internet unter www.Marseille-Kliniken.de abrufbar.

2 Konsolidierungskreis

Der Umfang der Gesellschaften, die dem Konsolidierungskreis der Mar-

seille-Kliniken AG entsprechend IAS 27.12 zuzurechnen sind, hat sich zum 30. September 2011 im Vergleich zum Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2011 nicht verändert. Es werden unverändert 123 Gesellschaften konsolidiert.

3 Segmentberichterstattung

Die geplante Unternehmensstrategie sieht eine Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf die zwei Kernbereiche - stationäre und ambulante Pflege - vor. Die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und insbesondere der Verkauf der Reha-Sparte haben zu einer Konzentration der Konzerntätigkeit auf die Pflege geführt. Einen großen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Marseille-Kliniken AG hatte die Veränderung innerhalb der Managementebene, die zu einer Vereinheitlichung der vorhandenen Segmente zu einem Segment - Pflege - geführt hat.

Die geplanten Umsätze im Bereich der ambulanten Pflege werden aus heutiger Sicht in den nächsten Jahren die quantitativen Schwellenwerte gemäß IFRS 8.13 nicht überschreiten. Aus diesem Grunde wird die bisherige Aufteilung nach Segmenten nicht mehr Bestandteil des internen Berichtswesens (Management Approach) sein.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen verringerte sich zum 30. September 2011 im Vergleich zum 30. Juni 2011 um rund EUR 1,2 Mio. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowie die Tilgung des Finanzierungsleasings.

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 30. September 2011 haben sich in Höhe von EUR 10,2 Mio. im Vergleich zum 30. Juni 2011 (EUR 10,1 Mio.) nur unwesentlich verändert.

LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern wurden auf die steuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften gebildet. Darüber hinausgehende aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern verrechnet und saldiert auf der Passivseite ausgewiesen, soweit die Aufrechnungslage gegeben ist.

Insgesamt bestehen zum 30. September 2011 körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von EUR 39,1 Mio. (30. Juni 2011: EUR 39,5 Mio.), welche grundsätzlich zeitlich unbegrenzt nutzbar sind. Diese wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen, soweit die Nutzung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Steuerliche Verlustvorträge bei den einbezogenen Unternehmen führen in dem Umfang zum Ansatz von aktiven latenten Steuern, in dem den jeweiligen Unternehmen innerhalb der nächsten 5 Geschäftsjahre unter aller Voraussicht ein wirtschaftlicher Nutzen im Rahmen der erwarteten steuerlichen Verlustabzüge entstehen wird. Vor dem Hintergrund der Planungen sowie diverser eingeleiteter Maßnahmen wird davon ausgegangen, dass die Verluste in dem entsprechenden Umfang genutzt werden können.

Insoweit die erwarteten künftigen steuerlichen Ergebnisse einer Gesellschaft die Realisierung einer Steuererminderung nicht wahrscheinlich erscheinen lassen, unterbleibt ein Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge bzw. werden angemessene Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern vorgenommen.

VORRÄTE

Die Vorräte sind im Vergleich zum 30. Juni 2011 nahezu unverändert geblieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen zum Stichtag 30. September 2011 EUR 1,5 Mio. (30. Juni 2011: EUR 1,5 Mio.). Diese beinhalten im Wesentlichen Vorräte des medizinischen Bedarfs sowie Energiereisourcen.

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte betragen zum 30. September 2011 EUR 8,6 Mio. und haben sich gegenüber dem 30. Juni 2011 (EUR 9,2 Mio.) um EUR 0,7 Mio. verringert.

EIGENE ANTEILE

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 hat die Marseille-Kliniken AG keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

ZEITBEWERTUNGSRÜCKLAGE

In der Zeitbewertungsrücklage sind erfolgsneutral abgegrenzte Swaps ausgewiesen. Bei diesen handelt es sich um zwei Zins-Swaps, die zur

Absicherung von variabel verzinslichen Darlehen erworben wurden. Dadurch werden die zukünftigen variablen Zinszahlungen in fixe Zinszahlungen transformiert.

Die in der Zeitbewertungsrücklage ausgewiesenen Zins-Swaps haben zum 30. September 2011 insgesamt negative Marktwerte in Höhe von TEUR 731 abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR 116. es ergibt sich insgesamt einen Wert in Höhe von TEUR 615. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte anhand der mark-to-market-Methode.

ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen zum 30. September 2011 in Höhe von EUR 41,0 Mio. (30. Juni 2011: EUR 41,6 Mio.) werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen sind von EUR 20,1 Mio. per 30. Juni 2011 um EUR 1,0 Mio. auf EUR 19,1 Mio. zum 30. September 2011 zurückgegangen. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Begleichung ausstehender Eingangsrechnungen.

LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Unter den langfristigen Finanzschulden werden neben den im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2011 beschriebenen Finanzschulden zum 30. September 2011 auch derivative Finanzinstrumente in Höhe von insgesamt EUR 0,6 Mio. ausgewiesen. Bei diesen handelt es sich um die unter Punkt Zeitbewertungsrücklage erläuterten Zinsswaps. Die Veränderungen der Marktwerte (fair value) der Swaps werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die langfristigen Finanzschulden haben sich von EUR 36,4 Mio. zum 30. Juni 2011 auf EUR 38,1 Mio. zum 30. September 2011 verändert. Neben den regelmäßigen Tilgung wurden im August 2011 langfristige Darlehensmittel in Höhe von EUR 2,5 Mio. u.a. zur Ablösung kurzfristiger Finanzschulden aufgenommen.

ANLEIHE

Es bestehen Finanzverbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe aus Dezember 2010 mit einer Laufzeit bis zum 08. Dezember 2011 über ein Gesamtvolumen von EUR 15,0 Mio. Die Anleihe ist mit 7,9 % p.a. zu verzinsen.

KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Die kurzfristigen Finanzschulden konnten um EUR 1 Mio. auf EUR 4,9 Mio. (30. Juni 11: EUR 5,9 Mio.) aus einem neuen langfristigen Darlehen zurückgeführt werden. Diese Maßnahme dient dem Ziel einer ausgewogeneren Finanzierung im kurz-, mittel und langfristigen Bereich.

5 Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse verringern sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um EUR 0,8 Mio. auf EUR 48,2 Mio. Die Vorjahrs Umsatzerlöse beinhalten noch die Umsätze des abgegebenen Betriebs Montabaur in September 2010.

MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand ist von EUR 4,8 Mio. (30. September 2010) auf EUR 5,3 Mio. zum 30. September 2011 gestiegen.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 1,0 Mio. auf EUR 24,7 Mio. Die Reduzierung des Personalaufwandes ist im Wesentlichen durch saisonale und strukturelle Effekte verursacht.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 betragen EUR 1,8 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 2,1 Mio.) und schließen EUR 0,4 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 0,5 Mio.) Abschreibungen aufgrund von aktivierten Finance-Lease-Verhältnissen insbesondere auf Betriebs- und Geschäftsausstattung ein.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 14,6 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 16,8 Mio.). Im Vorjahr waren EUR 1,0 Mio. Aufwendungen für die Veräußerung des Betriebes der Senioren-Wohnpark Montabaur GmbH enthalten.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres hat sich im Vergleich zu Vorjahr nicht verändert.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen für die ersten drei Monate EUR 0,6 Mio. Steueraufwand (Vorjahr EUR 0,9 Mio. Steueraufwand). Es ergibt sich einen Rückgang, der im Wesentlichen auf geringere steuerpflichtige Ergebnisse zurückzuführen ist.

6 Sonstige Angaben

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis pro Aktie haben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Quartalsabschlusses dargestellt.

GEZAHLTE DIVIDENDE

In den ersten drei Monaten Geschäftsjahres 2011/2012 wurden keine Dividenden gezahlt.

EVENTUALSCHULDEN ODER EVENTUALFORDERUNGEN

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen zum Konzernabschluss per 30. Juni 2011 ergeben. Wesentliche Verpflichtungen oder Risiken, die nicht durch Rückstellungen abgesichert sind, liegen zum 30. September 2011 nicht vor.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

Geschäftsbeziehungen zwischen allen im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollständig eliminiert. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Geschäftsvorfälle zwischen dem Marseille Konzern und den nahe stehenden Personen und Unternehmen werden nachfolgend dargestellt.

Insgesamt betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehen gegenüber Familie Marseille und deren nahe stehen-

den Unternehmen EUR 7,2 Mio. (30. Juni 2011: EUR 7,2 Mio.), die Verbindlichkeiten betragen insgesamt EUR 4,4 Mio. (30. Juni 2011: EUR 4,4 Mio.). Der Marseille-Konzern hat Waren und Dienstleistungen sowie Vermögenswerte von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Umfang von insgesamt EUR 1,4 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 0,8 Mio.) erworben. Der Marseille-Kliniken Konzern hat an nahe stehende Personen und Unternehmen im Berichtszeitraum Waren und Dienstleistungen in Höhe von insgesamt EUR 0,2 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 0,1 Mio.) erbracht.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Wirkung zum 4. Oktober 2011 hat der Aufsichtsrat der Marseille-Kliniken AG beschlossen, Herrn Michael Thanheiser als Finanzvorstand zu berufen. Herr Thanheiser übernimmt somit neben seiner Zuständigkeit für die Vorstandsressorts Revision und IT auch die Verantwortung für das Finanzressort. Der bisherige Finanzvorstand Herr Dr. Thomas Klaue wurde vom Aufsichtsrat einstimmig mit sofortiger Wirkung abberufen.

Mit Wirkung zum 11. Oktober 2011 hat Herr Herzberg sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Marseille-Kliniken AG niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch entsprochen und gleichzeitig beschlossen Herrn Thanheiser wegen seiner langjährigen Erfahrung im deutschen Pflegemarkt die Führung des Konzerns bis auf weiteres zu übertragen. Er nimmt die Geschäfte des Vorstandes gemeinsam mit dem Generalbevollmächtigten Herrn Andreas Sielemann, des Bereichsleiters Unternehmensfinanzierung, wahr. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Konzerngeschicke durch zwei langjährige Experten innerhalb des deutschen Gesundheitsmarktes und der Marseille-Kliniken AG sorgfältig geleitet werden.

Die Refinanzierung der im Dezember 2011 fälligen Unternehmensanleihe soll durch eine Anleihe, die ab dem 31. Oktober 2011 über bis zu EUR 15,0 Mio. im Rahmen einer Privatplatzierung deutschen und europäischen institutionellen Investoren zur Zeichnung angeboten wird, erfolgen. Die Anleihe hat eine Laufzeit von zwei Jahren und verzinst sich im ersten Jahr mit 9,5 Prozent und im zweiten Jahr mit 12,5 Prozent, wobei sie nach dem ersten Jahr vollständig zurückgezahlt werden kann.

Berlin, den 16. November 2011



Michael Thanheiser
Vorstand

Konzernbilanz

der Marseille-Kliniken AG

AKTIVA in TEUR	Quartalsbericht 30.09.2011	Letzter Jahresabschluss 30.06.2011	Quartalsbericht 30.09.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	32.229	32.599	33.348
Sachanlagen	118.739	119.936	123.184
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.229	10.056	7.400
Ertragssteuerforderungen	1.045	1.086	1.129
Latente Steueransprüche	3.526	3.571	888
	165.768	167.248	165.949
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	1.548	1.501	1.183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.141	10.181	10.785
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.624	9.283	7.691
Laufende Steueransprüche	1.746	2.022	3.371
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.091	9.488	8.921
	31.151	32.475	31.951
Summe Vermögenswerte	196.918	199.722	197.029
PASSIVA in TEUR	Quartalsbericht 30.09.2011	Letzter Jahresabschluss 30.06.2011	Quartalsbericht 30.09.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	37.153	37.153	31.100
Kapitalrücklage	1	1	0
Gewinnrücklage	915	915	627
Eigene Anteile	-928	-928	-903
Zeitbewertungsrücklage	-615	-371	-694
Währungsdifferenzen	96	96	6
Konzernbilanzverlustvortrag	-1.633	-3.150	-5.940
Minderheitenanteile	471	479	567
	35.459	34.195	24.763
Langfristige Schulden			
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	41.245	41.570	42.665
Langfristige Finanzschulden	38.087	36.424	44.125
Pensionsverpflichtungen	12.930	12.930	14.268
Latente Steuern	7.189	7.067	6.413
	99.452	97.991	107.470
Kurzfristige Schulden			
Anleihe	14.890	14.726	0
Kurzfristige Finanzschulden	4.969	5.928	17.023
Kurzfristige Rückstellungen	19.095	20.062	18.758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.947	10.774	9.775
Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.657	3.106	3.851
Übrige kurzfristige Schulden	11.450	12.940	16.260
	62.007	67.536	65.667
Summe Eigenkapital und Schulden	196.918	199.722	197.900

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	Konzern gesamt		
	vom 1.7.2011 bis 30.9.2011	vom 1.7.2010 bis 30.6.2011	vom 1.7.2010 bis 30.9.2010
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.011	5.661	2.040
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen (Gewinn/Verlust)	0	-584	1
Abschreibungen	1.770	8.041	2.101
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-481	-5.463	-328
Ab- / Zunahme (+/-) der Vorräte	-47	-348	-30
Zu- / Abnahme (+/-) der Pensionsrückstellungen	0	-430	0
Zu- / Abnahme (+/-) der kurzfristigen Rückstellungen	-968	3.445	-1.260
Gezahlte Ertragsteuern	-237	-2.880	-1.718
Veränderung des sonstigen Nettoumlaufvermögens	-3.279	-6.586	2.618
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-230	857	3.424
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Investitionen in das Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	0	-202	0
Sachanlagen	-63	-1.633	-581
Finanzanlagen	0	-270	0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	377	0
Sachanlagen			
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-63	-1.728	-581
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Einzahlung aus der Begebung einer Anleihe	0	15.000	0
Einzahlung aus Eigenkapitalerhöhung	0	6.220	0
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	2.500	585	355
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-625	-13.700	-3.082
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.034	-3.062	0
Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-401	-1.859	-503
Einzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen	0	285	0
Darlehensgewährung/Tilgung erhaltener Darlehen	0	-2.217	0
Tilgung gewährter Darlehen	0	1.846	0
Gezahlte Darlehenszinsen	-520	-3.278	-656
Gezahlte Zinsen aus Finanzierungsleasingverträgen	-93	-492	-142
Erhaltene Zinsen aus Finanzierungsleasingverträgen	14	90	2
Erhaltene Tilgungen aus Immobilien-Finanzierungsleasing	56	183	0
Erhaltene Zinsen aus gewährten Darlehen	0	654	0
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-104	255	-4.026
Erhöhung/Verminderung des Netto-Geldvermögens	-397	-616	-1.183
Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel	-397	-616	-1.183
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung	0	0	0
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	9.488	10.104	10.104
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	9.091	9.488	8.921
davon Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.091	9.488	8.921

Gewinn- und Verlustrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	Aktuelles Quartal 1.07.2011 bis 30.9.2011	Kumulierter Berichtszeitraum 01.07.2010 bis 30.06.2011	Letzter Jahresabschluss 1.7.2010 bis 30.6.2011	Vorjahres- quartal 1.7.2010 bis 30.9.2010	Kumuliertes Vorjahr 1.07.2010 bis 30.09.2010
Umsatzerlöse	48.243	48.243	190.003	49.073	49.073
Sonstige betriebliche Erträge	1.184	1.184	12.125	2.361	2.361
Gesamtleistung	49.428	49.428	202.128	51.434	51.434
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	5.265	5.265	20.887	4.804	4.804
Personalaufwand	24.690	24.690	98.783	25.683	25.683
Abschreibungen	1.770	1.770	8.041	2.101	2.101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.638	14.638	68.207	16.767	16.767
Sonstige Steuern	54	54	549	39	39
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.011	3.011	5.661	2.040	2.040
Finanzerträge	120	120	1.051	220	220
Finanzaufwendungen	976	976	5.081	1.069	1.069
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	2.156	2.156	1.631	1.191	1.191
Steuern vom Einkommen und Ertrag	647	647	-1.146	903	903
Konzernergebnis	1.509	1.509	2.777	287	287
Minderheitenanteile	8	8	93	5	5
Marseille-Kliniken AG zuzurechnendes Konzernergebnis	1.517	1.517	2.870	293	293
Ergebnis je Aktie unverwässert in €					
auf Basis von 14.290.626 Stückaktien	0,10 €	0,10 €	0,23 €		
auf Basis von 12.044.325 Stückaktien				0,02 €	0,02 €

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	Aktuelles Quartal 1.07.2011 bis 30.9.2011	Kumulierter Berichtszeitraum 01.7.2010 bis 30.6.2011	Letzter Jahresabschluss 1.7.2010 bis 30.6.2011	Vorjahres- quartal 1.7.2010 bis 30.9.2010	Kumuliertes Vorjahr 1.7.2010 bis 30.9.2010
Ergebnis nach Steuern	1.509	1.509	2.777	287	287
Cashflow Hedges:					
In die GuV umgegliederte Verluste	0	0		0	0
Kosten der Kapitalerhöhung		0	-198		
Marktbewertung derivative Sicherungsinstrumente	-290	-290	428	44	44
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	46	46	-36	-7	-7
Währungsumrechnung	0	0	91	1	1
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-244	-244	284	38	38
Gesamtergebnis	1.265	1.265	3.061	325	325
Minderheitenanteile	8	8	93	5	5
Anteile der Aktionäre der Marseille-Kliniken AG	1.273	1.273	3.154	330	330

Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Marseille-Kliniken AG (Konzern) vom 1. Juli 2010 bis 30. September 2011 und Vorjahreszeitraum

1.7.2010 - 30.9.2010		Mutterunternehmen							Minderheits- gesellschafter	Konzern
in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigene Anteile	Zeitbe- wertungs- rücklage	Währungs- differenzen	Konzern- bilanzverlust	Anteil Marseille- Kliniken AG	Minderhei- tenanteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1.7.2010	31.100.000,00	15.635.139,94	627.105,53	- 902.579,62	- 365.734,97	0,00	-21.931.612,67	24.162.318,21	1.032.240,22	25.194.558,43
Ankauf eigener Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verkauf eigener Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-230.207,83	0,00	0,00	-230.207,83	0,00	-230.207,83
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- 166,27	- 1.427.419,87	-1.427.586,14	78.559,91	-1.349.026,23
Stand am 30.9.2010	31.100.000,00	15.635.139,94	627.105,53	- 902.579,62	- 595.942,80	- 166,27	-23.359.032,54	22.504.524,24	1.110.800,13	23.615.324,37

1.7.2011 - 30.9.2011		Mutterunternehmen							Minderheits- gesellschafter	Konzern
in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigene Anteile	Zeit- bewertungs- rücklage	Währungs- differenzen	Konzern- bilanzverlust	Anteil Marseille- Kliniken AG	Minderhei- tenanteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1.7.2011	37.153.283,43	800,00	914.650,53	- 928.179,62	- 370.508,96	95.512,21	- 3.150.053,35	33.715.504,24	479.370,91	34.194.875,15
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ankauf eigener Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Direkt im Eigen- kapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-244.372,55	0,00	0,00	-244.372,55	0,00	-244.372,55
Sonstige Verän- derungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenergeb- nis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.516.851,41	1.516.851,41	- 8.015,12	1.508.836,29
Stand am 30.9.2011	37.153.283,43	800,00	914.650,53	- 928.179,62	- 614.881,51	95.512,21	- 1.633.201,94	34.987.983,10	471.355,79	35.459.338,89

Finanzkalender

für das Geschäftsjahr 2011/2012

Deutsches Eigenkapitalforum (Investorenkonferenz)	22. November 2011
112. Hauptversammlung	Januar 2012
Zahlen 2. Quartalsbericht 2011/12	8. Februar 2012
Zahlen 3. Quartalsbericht 2011/12	9. Mai 2012

Informationen zur Aktie

ISIN	DE000783003
Kürzel	MKAETR
Reuterskürzel	MKAG
Börsensegment	Prime Standard
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt a. M., Hamburg
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG



MARSEILLE-KLINIKEN AG®

Geschäftsleitung

Alte Jakobstraße 79/80 • 10179 Berlin • Tel. 0 30/2 46 32-400 • Fax 0 30/2 46 32-401

Hauptverwaltung

Sportallee 1 • 22335 Hamburg • Tel. 0 40/5 14 59-0 • Fax 0 40/5 14 59-709
www.marseille-kliniken.de • IR@marseille-kliniken.com

Haben Sie Fragen zum Unternehmen oder wünschen Sie weiteres Info-Material,
dann rufen Sie uns gebührenfrei unter der Telefonnummer 0800 / 47 47 200 an.